

Chronologische Probleme in der Geschichte der ersten fünf Statthalter der Provinz Judäa*

Klaus-Stefan Krieger - Bamberg

Daß die Absetzung des römischen Statthalters von Judäa, Pontius Pilatus, und die mit ihr zusammenhängenden Besuche des Statthalters in Syrien, L. Vitellius, chronologische Schwierigkeiten bereiten, ist in der Forschung seit langem bemerkt und behandelt worden. Diese Probleme resultieren daraus, wie der Historiograph Flavius Josephus in seinem Werk *Antiquitates Judaicae* (AJ) die von ihm verarbeiteten Stoffe an- und einander zuordnet. Sie lassen sich nur lösen, wenn wir folgende zwei Annahmen zu Hilfe nehmen: 1. Josephus war sich nicht immer im klaren, wie die von ihm berichteten Ereignisse sich zeitlich zueinander verhielten. 2. Diese Unsicherheit war auch dadurch bedingt, daß in seinen Quellen chronologische Angaben fehlten oder nur eine relative und keine absolute Chronologie geboten wurde.¹

Kaum beachtet wird hingegen, daß auch das, was Josephus über die Vorgänger des Pilatus schreibt, durchaus Zweifel hervorrufen kann. Im Folgenden soll gezeigt werden, daß nicht unbedingt Glaubwürdigkeit verdient, wie Josephus diesen Statthaltern einzelne Ereignisse zuordnet. Dabei bietet sich für AJ die Gelegenheit, die Annahmen, die wir aus den chronologischen Problemen zu Pilatus und Vitellius gewonnen haben, an einer anderen Passage desselben Werkes zu überprüfen.

Insgesamt unterrichten uns die Werke des Josephus über die Zeit zwischen der Einrichtung der römischen Provinz Judäa und der Amtszeit des Pilatus nur dürftig. Im *Bellum Judaicum* (BJ) notiert der Historiograph in 2,167f nur die wichtigsten Daten zur politischen Geographie: Während die Ethnarchie des Archelaos als Provinz Judäa dem Imperium einverleibt wurde, durften Herodes Antipas und Philippos ihre Tetrarchien behalten. Das Gebiet, das Salome von ihrem Bruder Herodes geerbt hatte, fiel nach ihrem Tod an Livia, die Frau des Kaisers Augustus. Nach dessen Tod änderte sein Nachfolger Tiberius nichts an diesen Machtverhältnissen. Schließlich listet Josephus noch eine Reihe von Städten auf, die Philippos und Herodes Antipas gegründet haben. Über die Statthalter, die zwischen Coponius, dem ersten Präfekten Judäas, und Pilatus amtierten, erfahren wir in BJ nichts, nicht einmal die Namen.

* Diese Miszelle geht zurück auf einen Absatz meiner Dissertation "Geschichtsschreibung als Apologetik und Polemik. Flavius Josephus' Darstellung römischer Machtausübung und jüdischer Reaktionen in Palästina 6-70 n.Chr.", Universität Regensburg 1990. Die Überlegung wurde für die Veröffentlichung verselbständigt.

1 S. dazu meine Miszelle "Die Problematik chronologischer Rekonstruktionen zur Amtszeit des Pilatus", in: BN 61, 1992, S. 27-32.

AJ 18,27-38 ist die direkte Parallele zu BJ 2,167f.

Wie in BJ² kommt Josephus in AJ 18,27 zunächst auf Herodes Antipas und Philippos zu sprechen:

"Herodes aber und Philippos richteten sich ihre Tetrarchie ein, nachdem jeder die seine empfangen hatte."

Josephus formuliert hier anders als in BJ unscharf, insofern es sich 6 n.Chr. nur darum handeln konnte, daß die beiden Tetrarchen ihren Besitz bestätigt erhielten. Dafür verwendet er aber jetzt mehr Sorgfalt auf die Passage, in der er die Städtgründungen behandelt. AJ 18,27f erzählt, daß bereits existierende Orte befestigt wurden, und nennt sowohl die alten als auch die neuen, nach Mitgliedern des Kaiserhauses gewählten Namen.³ So erfährt man nur aus AJ 18,27, daß das von Herodes Antipas gegründete Julias (vgl. BJ 2,168) das renovierte Betharamphtha (vgl. BJ 2,59 par AJ 17,277)⁴ ist. AJ nimmt ferner Tiberias aus der Aufzählung von BJ heraus, um dieser Stadt später eine eigene, ausführlichere Darstellung zu widmen. An seine Stelle tritt Sepphoris Autokratoris, das in BJ noch nicht erwähnt war.

AJ 18,29f erzählt einen Vorfall, der geschehen sein soll, "als Coponius Judäa einrichtete, der (...) mit Quirinius ausgesandt worden war": Während eines Paschafestes verstreuten ἄνορες Σαμαρεῖται im Jerusalemer Tempel Totengebeine. Als Konsequenz aus diesem Vorkommnis "leiteten sie durch stärkere Bewachung den Tempel" (διὰ φυλακῆς μεέζονος ἤγρον τὸ ἱερόν). Die Textüberlieferung ist für diese Passage ausgesprochen schlecht. Sie enthält sicher eine, vielleicht sogar mehrere Lücken.⁵

In AJ 18,31-35 nennt Josephus die in BJ nicht erwähnten Statthalter zwischen Coponius und Pilatus. Marcus Ambibulus, dem zweiten Präefekten in Judäa, ordnet er zeitlich den Tod der Salome und ihr Vermächtnis zugunsten der Gattin des Augustus zu (18,31). In die Amtszeit seines Nachfolgers Annius Rufus setzt er den Tod des Augustus und die Thronbesteigung des Tiberius (18,32). "Von ihm geschickt war bei den Juden als Statthalter (und) als Nachfolger für den Annius Rufus der Valerius Gratus" (18,33fin). Über Valerius Gratus erzählt Josephus, daß er viermal den Hohenpriester auswechselte. AJ 18,34f bietet die Namen der Ab- und Eingesetzten in ihrer Reihenfolge. Dann schließt der Abschnitt mit der Bemerkung 18,35fin:

2 Wie stark AJ dem Erzählfaden von BJ folgt, läßt sich vielleicht auch daran ermes sen, daß Josephus an keiner Stelle, die auf Philippos eingeht, das in BJ 3,512f erzählte Experiment, das dieser unternahm, um die Jordanquellen festzustellen, einbaut.

3 BJ nennt nur die neuen Namen und erklärt auch nicht deren Herkunft. AJ unterscheidet die beiden Julias benannten Städte nach ihrer "Patin" - einmal Augustus' Frau, das andere Mal seine Tochter.

4 Die Namensformen differieren; s. Josephus in Ten Volumes. With an English Translation by H.St.J. Thackeray u.a., Vol. VIII, Cambridge/Mass. u. London 1980, S. 500f Anm. 4 und a zu AJ 17,277; Flavius Josephus: De Bello Judaico. Der Jüdische Krieg. Griechisch und Deutsch. hg. v. O. Michel u. O. Bauernfeind, Band I, Darmstadt 1982, S. 194 Anm. 5 zu BJ 2,59.

5 s. dazu Josephus in Ten Volumes, Vol. IX, a.a.O. 1981, S. 26f; R. Egger: Josephus Flavius und die Samaritaner, Freiburg/CH u. Göttingen 1987, S. 237.

"Und Gratus kehrte, nachdem er dies getan hatte, nach Rom zurück, nachdem er sich elf Jahre in Judäa aufgehalten hatte; Pontius Pilatus aber war als Nachfolger für ihn gekommen." In AJ 18,36-38 schließt sich die Gründung von Tiberias an. Josephus füllt die dürre Nachricht aus BJ auf, indem er Tiberias ausführlich in ein zweifelhaftes Licht rückt. Josephus behauptet, Tiberias sei unter Verletzung der Torah auf einem aufgelassenen Friedhof errichtet worden. Daher habe der Stadtgründer Herodes Antipas auch nur Gesindel in ihr ansiedeln können.

Josephus hat in AJ die Abfolge der einzelnen aus BJ übernommenen Nachrichten exakt beibehalten: Tod Salomes und Erbschaft Livias, Tod des Augustus und Herrschaftsantritt des Tiberius, Gründung von Tiberias. Lediglich die anderen Städtegründungen werden nach vorne gezogen - zu der in AJ wie in BJ am Anfang stehenden Bemerkung, daß Herodes und Philippos ihre Tetrarchien (weiter) regierten.

BJ 2,167 I ⁶	AJ 18,27 I	Philippos und Herodes Antipas regieren weiter ihre Tetrarchien.
	AJ 18,27 II	Herodes Antipas befestigt Sepphoris Autokratoris.
	AJ 18,27 III	Herodes Antipas befestigt Betharamphtha Julias.
	AJ 18,28	Philippos befestigt Paneas Caesarea und Bethsaida Julias.
	AJ 18,29f	Samariter verstreuen Totengebeine im Tempel.
	AJ 18,31 I	Coponius wird durch Marcus Ambibulus abgelöst.
BJ 2,167 II	AJ 18,31 II	Salome stirbt und hinterläßt ihren Besitz der Kaiserin Livia.
BJ 2,168 I	AJ 18,32.33 I	Augustus stirbt, Tiberius wird Kaiser.
	AJ 18,33 II	Valerius Gratus löst Annius Rufus ab.
	AJ 18,34.35 I	Valerius Gratus setzt Hohepriester ein und ab.
	AJ 18,35 II	Pontius Pilatus löst Valerius Gratus ab.
BJ 2,168 II		Philippos gründet Caesarea und Julias.
BJ 2,168 III	AJ 18,36-38	Herodes Antipas gründet Tiberias (BJ: und Julias).
	AJ 18,39-54	Ereignisse außerhalb Palästinas
BJ 2,169-174	AJ 18,55-59	Pilatus bringt Kaiserbilder nach Jerusalem.

Auffälligerweise kombiniert Josephus in AJ 18,31-35 *jeden* Statthalter mit *einem* "Ereignis", sei es aus BJ übernommen oder neu hinzugekommen:

BJ	AJ	
Ereignis	Statthalter	Ereignis
---	Coponius	Verunreinigung des Tempels durch Samariter
Tod der Salome	M. Ambibulus	Tod der Salome
Tiberius wird Kaiser	Annius Rufus	Tiberius wird Kaiser
---	Valerius Gratus	mehrmaliger Hohepriesterwechsel
Herodes gründet (u.a.) Tiberias	Pontius Pilatus	Herodes gründet Tiberias

Diese Zusammenstellung vermittelt den Eindruck, daß Josephus die ihm zur Verfügung stehenden Stoffe bzw. Quellen - BJ 2,167f, eine Liste der Präfecten, eine Liste der Hohenpriester, die Episode mit den Samaritern, die gesetzwidrige Grün-

6 Die römischen Ziffern bezeichnen die Sätze innerhalb der Paragraphen.

dung von Tiberias - mehr schematisch als auf Grund historischer Kenntnis einander zugeordnet hat. Denn es ist doch auffällig, daß Josephus sämtliche Wechsel im Amt des Hohenpriesters bei Gratus unterbringt, bei den anderen Statthaltern aber nichts über die Hohenpriester erwähnt und zugleich von Gratus nichts anderes zu berichten weiß als eben den Austausch jener Würdenträger.

Ferner fällt auf, daß in 18,31-35 verschiedene Nachrichten lose aneinandergereiht sind, während in 18,29f und 18,36-38 Begebenheiten erzählt werden. Josephus hat offensichtlich die kurzen Einzelnachrichten in 18,31-35 konzentriert und die ihnen gegenüber längeren Episoden um diese Mitte gruppiert (18,29f: 18,36-38). Diese Episoden zeigen eine auffällige Gemeinsamkeit: beide handeln von Verunreinigung durch die Gebeine bzw. die Gräber von Toten, betreffen also die Bestimmungen von Num 19,10-22. Diese gemeinsame Thematik hat Josephus offenbar zur konzentrischen Ordnung seines Stoffes inspiriert.

Auch die Einordnung der Städtegründungen verrät, daß Josephus seine Darstellung nicht unbedingt chronologisch anlegt - vielleicht auch deshalb, weil er sich über das zeitliche Zueinander der einzelnen Ereignisse gar nicht ganz im klaren ist. BJ reiht die Gründung von Tiberias nach der Einrichtung der römischen Provinz Judäa und vor den Amtsantritt des Pilatus ein, AJ erst in dessen Amtszeit. Auch wenn Josephus das in BJ 2,168 genannte Tiberias in der Parallelstelle AJ 18,27 durch Sepphoris ersetzt, scheint diese Korrektur kaum von chronologischen Erwägungen veranlaßt zu sein. Denn wenn Tiberias nach dem Kaiser Tiberius benannt ist und laut Josephus' Vita 37 Sepphoris als Hauptstadt ablösen sollte, dann muß Sepphoris, das während der Unruhen nach dem Tod des Königs Herodes auf Befehl des Quintilius Varus zerstört worden war (BJ 2,68par), von Antipas bald nach seiner im Jahre 4 v.Chr. erfolgten Ernennung zum Tetrarchen wiederhergestellt worden sein, um ihm als Regierungssitz zu dienen.⁷

Die Einordnung der Gründung von Tiberias führt uns sogleich auf die Probleme, die der Exkurs AJ 18,39-54 aufwirft. Diese Passage enthält verschiedene Stoffe, die Vorgänge außerhalb Palästinas behandeln (18,39-52 Geschichte der Parther; 18,53 Kommagene; 18,54 Germanicus). AJ 18,39-54 ist wie AJ 18,36-38 zwischen den Amtsantritt des Pilatus (18,35) und die erste Handlung, die Josephus von Pilatus berichtet, (18,55-59) eingeordnet. Die Schilderung innerer Vorgänge im Partherreich ist an die Darstellung von Tiberias' Gründung durch die Wendung τελευτῆ δὲ καὶ Φραάτης ὁ Παρθυαίων βασιλεὺς angebunden. Der Tod des Phraates, das erste in AJ 18,39-52 erwähnte Ereignis, fällt in das Jahr 2 v.Chr. Die "Parthergeschichte" schaltet also weit hinter den 18,32 erzählten Tod des Augustus zurück. Sie endet mit der Ehrenhaft des Vonones bei Syriens Statthalter Silanus ca. 15 n.Chr. Daran knüpft 18,53 mit ἐτελεύτησεν δὲ καὶ ὁ τῆς Κομμαγενῆς βασιλεὺς Ἀντίοχος die inneren Konflikte in Kommagene nach dem Tod des Königs. Diese Ereignisse datiert Tac. ann. 2,42 in das Jahr 17 n.Chr. AJ 18,54 erzählt nun die Entsendung des Germani-

⁷ Vgl. dazu H.W. Hoehner: Herod Antipas, Cambridge 1972, S. 85, der Sepphoris' Wiederaufbau noch in das 1. Jh. v. Chr. ansetzt.

cus in den Osten und seinen Tod in Syrien. Letzterer trat am 10. Oktober 19 ein. AJ 18,55 schließt mit Πιλάτος δέ den Konflikt um die Kaiserbilder an den Tod des Germanicus an. Daß diese Verknüpfung chronologisch gesehen unsinnig ist, kann jeder erkennen, der den Tod des Germanicus nur einigermaßen korrekt einzuordnen weiß und den Makrotext im Zusammenhang liest. AJ 18,32 hat bereits den Tod des Augustus (14 n.Chr.) berichtet und legt ihn in die Amtszeit des Annius Rufus. Von dessen Nachfolger Valerius Gratus - der nach 18,33 von Augustus' Nachfolger Tiberius bestellt wurde (die Darstellung impliziert möglicherweise sogar: direkt nach seinem Amtsantritt) - sagt 18,35, daß er elf Jahre in Judäa amtierte. Damit kommen wir für den Amtsantritt des Pilatus mindestens ins Jahr 25 n.Chr. Sämtliche in 18,39-54 berichteten Ereignisse liegen also in der absoluten Chronologie früher; die Passage ist eine Rückblende. Möglicherweise signalisiert die Überleitungs- und Gliederungsfloskel δὲ καὶ (18,38,53) statt einfachem δέ, daß etwas nachgetragen wird. Jedenfalls mußte zumindest dem geschichtskundigen Leser - und wir müssen davon ausgehen, daß AJ auf ein Publikum zielt, das wenigstens z.T. auch sonst historiographische Werke las, - auffallen, daß das, was in 18,39-54 berichtet wird, nicht in die Zeit zwischen Pilatus' Amtsantritt und seinem ersten Konflikt mit den Juden fällt.⁸ Ein ähnliches Phänomen können wir innerhalb des Komplexes, in dem AJ die Amtszeit des Pilatus behandelt, noch einmal beobachten. Die von Tiberius (wie wir aus Tac. ann. 2,85,4 u. Cass.Dio 57,18,5; vgl. Sen. epist. 108,22 wissen, 19 n.Chr.) verfügte Vertreibung der Isis-Verehrer und der Juden aus Rom (18,65-84), die mit Hilfe der Zeitbestimmung καὶ ὑπὸ τοῦς χρόνοις an die beiden Pilatus-Episoden 18,55-62 und das anschließende Testimonium Flavianum angehängt ist, wird durch diese Einordnung ebenfalls falsch datiert.

Diese Beobachtungen erlauben als Schlußfolgerungen:

Josephus' Kenntnis über die Zeit zwischen der Einrichtung der Provinz Judäa und der Amtszeit des Pilatus ist begrenzt. Dies gilt gerade für die zeitliche Einordnung der ihm bekannten Ereignisse. In AJ ordnet er die von ihm gebotenen Nachrichten recht schematisch den einzelnen Statthaltern zu.

Daraus folgt negativ, daß die Passage AJ 18,27-35 in chronologischen Fragen wohl eher unzuverlässig ist.

Im Fall der Gründung von Tiberias widerspricht deren zeitliche Einordnung in AJ derjenigen in BJ. Dieser Umstand zieht zugleich Zweifel nach sich, ob die Wiederherstellung von Sepphoris richtig angesetzt ist.

Zutreffend ist dagegen sicher die angegebene Reihenfolge der Statthalter. Auch die einzelnen Sachverhalte in sich müssen nicht angezweifelt werden.

AJ 18,31-35 bestätigt die Vermutung, die wir bereits zu Josephus' Darstellung der von Vitellius vorgenommenen Hohepriesterwechsel geäußert haben⁹: Josephus ver-

⁸ Wie B. Justus: Zur Erzählkunst des Flavius Josephus, in: Theokratia 2, 1970-1972, S. 107-136, hier 124 zu der Feststellung kommt, Pilatus sei nach der Chronologie von AJ bei der Kaiserbilder-Affäre "schon fünf Jahre Prokurator", kann ich nicht nachvollziehen.

⁹ In meiner Miscelle "Die Problematik chronologischer Rekonstruktionen zur Amtszeit des Pilatus", in: BN 61, 1992, S. 27-32, hier 31f.

fügte über eine Liste, die die bloße Abfolge der einzelnen Hohenpriester überlieferte. Deren Zuordnung zu anderen Daten der Geschichte Judäas mußte Josephus selbst leisten, wozu er aber offenbar nicht immer imstande war.

Wie auch AJ 18,55-237 zeigt, arbeitet Josephus in AJ mit Rückblenden und Nachträgen. Als ein Komplex aus solchen Nachträgen ist 18,39-54 zu sehen. Vielleicht ist schon 18,36-38, die Gründung von Tiberias, ein Nachtrag. Er könnte seine Stellung allein aus kompositorischen Gründen erhalten haben. Denn zum einen schließen die beiden Passagen, in denen von Totenverunreinigung erzählt wird, den Komplex von Einzelnachrichten ein. Zum anderen ist der Exkurs über außerpalästinische Vorgänge von der Torahverletzung des Herodes Antipas und der des Pilatus gerahmt:

- | | |
|----------|---|
| 18,29f | Samariter verstreuen Totengebeine im Tempel |
| 18,31-35 | einzelne Nachrichten aus Palästina |
| 18,36-38 | Herodes Antipas errichtet Tiberias auf einem aufgelassenen Friedhof und verletzt so die Torah |
| 18,39-54 | Vorgänge außerhalb Palästinas |
| 18,55-59 | Pilatus bringt Kaiserbilder nach Jerusalem und verletzt so die Torah |